

Weitere Warnstreiks

Autobahnmeistereien, Straßenmeistereien, Fernmeldemeistereien



Hermann-Josef Siebigtheroth spricht in Rohrbach zu den Streikenden

Nach dem ergebnislosen Auftakt der Einkommensrunde für den öffentlichen Dienst mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Autobahnmeistereien, Straßenmeistereien, Fernmeldemeistereien und des Innendienstes ab dem 24. Januar 2019 im Rahmen von Warnstreiks die Arbeit niedergelegt.

Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg beginnen

Den Beginn machten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Autobahnmeistereien Mendig und Kaisersesch, der Straßenmeistereien Koblenz, Linz, Mayen und Kruft sowie der Fernmeldemeisterei Koblenz in Rheinland-Pfalz am 24. Januar 2019. Am 25. Januar streikten Beschäftigte der Straßenmeisterei Kirchheim unter Teck in Baden-Württemberg. Der Bundesvorsitzende der VDStra. Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten und stellvertretende Vorsitzende der dbb Bundestarifkommission, Hermann-Josef Siebigtheroth, kritisierte die Haltung der Arbeitgeber, die die Forderung nach sechs Prozent mehr Einkommen als „zu hoch“ abgewiesen hatten: „Von Jahr zu Jahr steigen die Steuereinnahmen, während davon bei den Beschäftigten kaum etwas ankommt.“ Die Beschäftigten des Betriebsdienstes arbeiteten in einem Beruf mit der höchsten Gefahr von schweren, teils tödlichen Arbeitsunfällen.

Der stellvertretende Landesvorsitzende des dbb rheinland-pfalz, Gerhard Bold, unterstrich: „Die Männer und Frauen des Landesbetriebs Mobilität verdienen ein ordentliches Stück Teilhabe an der günstigen Landeshaushaltssituation!“ Zudem stehe die Landesregierung in der Pflicht, ihr Versprechen einer Übertragung des zu erzielenden Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich wirkungsgleich einzulösen.

Weiter geht's im Saarland

Am 29. Januar 2019 legten die Beschäftigten der Straßen- und Autobahnmeisterei SAM Rohrbach die Arbeit nieder. „Gute Tarifpolitik kostet – schlechte kostet mehr“, sagte der Vorsitzende des dbb saar, Ewald Linn, mit Blick auf den schleppenden Verhandlungsauftritt mit der TdL. „Wir brauchen Verbesserungen der Standards in der Pflege, in der Bildung, in der Infrastruktur und in der Sicherheit. Dafür müssen wir die Einkommen attraktiver gestalten. Die Eingruppierung muss konkurrenzfähig modernisiert werden. Und



31. Januar 2019, Mendig



31. Januar 2019, Kirchheim



31. Januar 2019, Kirchheim



31. Januar 2019, Rohrbach

vor allem müssen wir Ausbildung endlich als Zukunftsinvestitionen betrachten.“ Der VDStr-Bundesvorsitzende, Hermann-Josef Siebigtheroth, ergänzte: „Wenn die Länder qualifiziertes Personal gewinnen und halten wollen, müssen sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen von rund drei Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder aktiv mitgestalten. Wer die Besten will, muss Besseres bieten. Mit Verweigerung kommt man da nicht weiter.“

Auch Brandenburg dabei

Im brandenburgischen Rangsdorf begann der Warnstreik am 31. Januar 2019 mit dem Beginn der Früh- schicht. „Bund und Kommunen dürfen ihren Vorsprung bei der Bezahlung gegenüber dem Länderbereich nicht weiter ausbauen.“, bekräftigte Hermann-Josef Siebigtheroth. Das könne nur gelingen, wenn Einkommen und Beschäftigungsbedingungen bundesweit vergleichbar seien. Er forderte die Arbeitgeber auf, in der zweiten Verhandlungsrunde ein Angebot vorzulegen. „Dass es den Kolleginnen und Kollegen mit ihren Forderungen ernst ist, haben sie heute unter Beweis gestellt. Jetzt sind die Arbeitgeber am Zug!“


Informationen rund um die Einkommensrunde 2019 finden Sie immer aktuell unter www.dbb.de/einkommensrunde.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de